



Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz



Erweiterte Großtagespflege (GTP)

StMAS-Online-Fachtag für die Fachberatungen in der Kindertagespflege

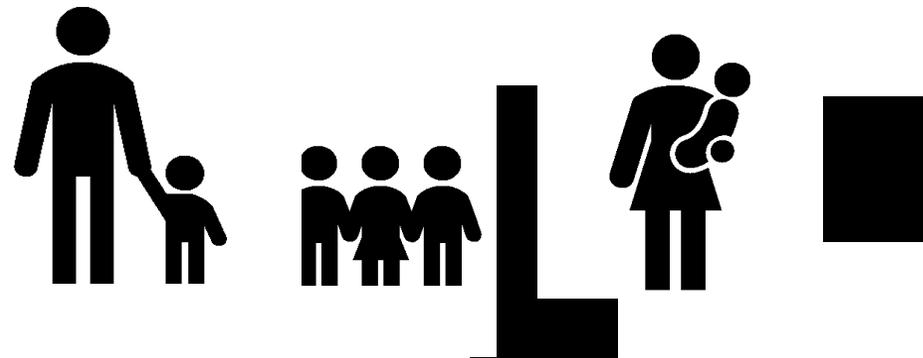
18.10.2023

Dr. Samantha Lenz und Dr. Monika Wertfein





Was ist die Erweiterte Großtagespflege?





Was ist die Erweiterte Großtagespflege?



Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz



Die vorerst **bis Ende August 2024 befristete Möglichkeit**, in Abweichung von einzelnen gesetzlichen Bestimmungen, **die Zahl der Betreuungsverhältnisse und der gleichzeitig anwesenden Kinder in Großtagespflegen zu erhöhen.**

(Mit Arbeitsministeriellem Schreiben vom 19. August 2022, AMS V3/13-2022, auf Grundlage der sog. Experimentierklausel, Art. 31 BayKiBiG)



Hintergrund

- Stark steigender Bedarf an Bildung, Erziehung und Betreuung (insbesondere steigende Geburtenzahlen, steigende Buchungszeiten, früheres Eintrittsalter in eine Fremdbetreuung, Fluchtbewegung).
- Die bestehenden Einrichtungen bzw. Kindertagespflegestellen sind erheblich belastet und die Regelstrukturen kommen an Ihre Grenzen.
- Im U3-Bereich ist Kindertagespflege rechtsanspruchserfüllend i.S.d. § 24 SGB VIII.



Rahmenbedingungen

- Unverändert bleibt das **Erfordernis der Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII** jeder einzelnen Tagespflegeperson. Eine Pflegeerlaubnis kann zur Betreuung von **maximal fünf gleichzeitig anwesenden, fremden Kindern** befugen.
- Eine Erweiterung der GTP im Rahmen des Modellprojekts ist ausschließlich bei **nach Art. 20 BayKiBiG** geförderten Großtagespflegen möglich.



Zwei Möglichkeiten

GTP ohne pädagogische Fachkraft

- **Zwei (oder mehr) TPP dürfen bis zu 10 (anstatt 8) gleichzeitig anwesende Kinder betreuen**
- **Maximal 16 Betreuungsverhältnisse**

GTP mit pädagogischer Fachkraft

- **Bis zu 15 (anstatt 10) gleichzeitig anwesende Kinder möglich. Für eine Betreuung von mehr als 10 gleichzeitig anwesenden Kindern sind drei Kindertagespflegepersonen erforderlich.**
- **Bis zu 18 (anstatt 16) Betreuungsverhältnisse möglich**



Zwei Möglichkeiten

Achtung bei Möglichkeit 2:

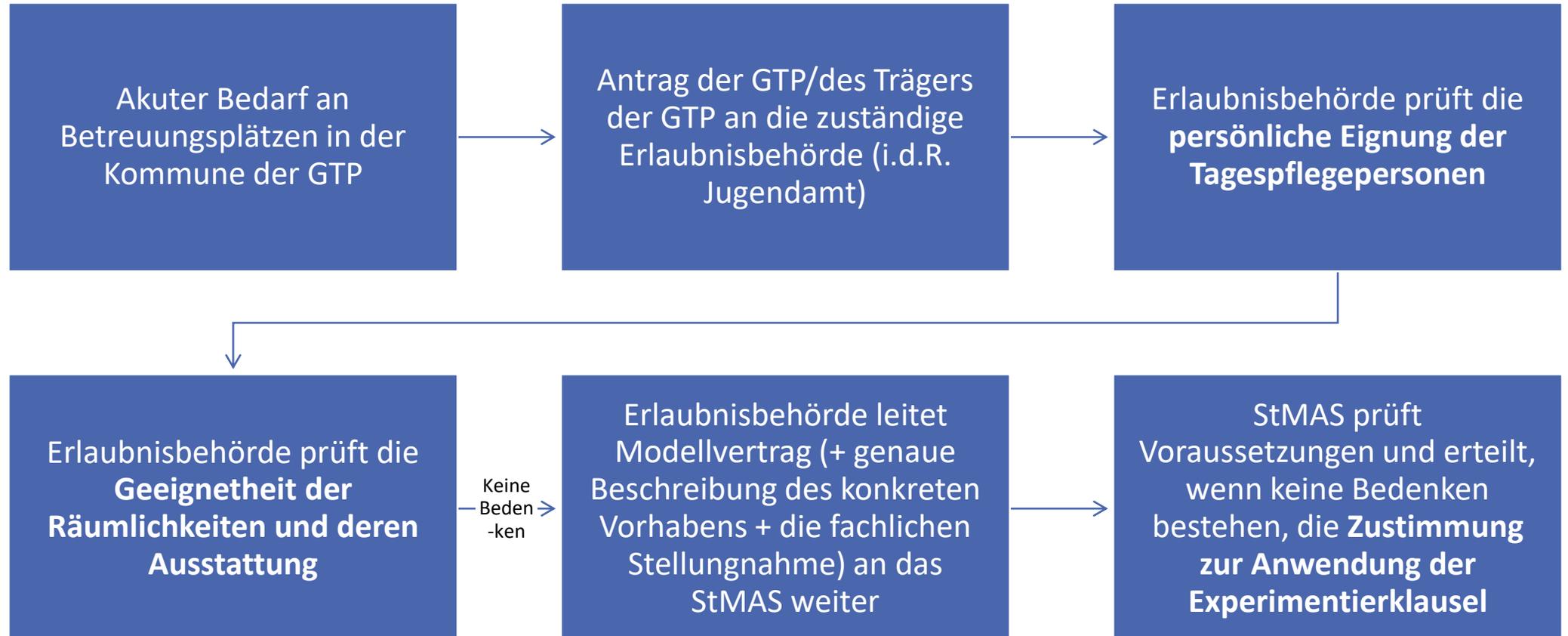
- Bei einer Erweiterung auf mehr als 10 gleichzeitig anwesende Kinder sind auch die baulichen Voraussetzungen, insbesondere der Brandschutz (Rettungswege), neu zu prüfen (Sonderbau i.S.d. Art. 2 Abs. 4 Nr. 12 BayBO) und ggf. eine Nutzungsänderung zu beantragen.
- Auch auf die Arbeitsschutz- und Hygienebestimmungen kann sich die Erweiterung auswirken.



Welches Verfahren ist zur Erweiterung einer GTP einzuhalten?



Weg zur Erweiterung





Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz



Wissenschaftliche Begleitung der Erweiterten Großtagespflege?



Übersicht

– Anträge und Befragung

- **100 GTP** haben bis zum **15.09.23** eine **Zustimmung zur Erweiterung gem. der Experimentierklausel** bekommen.
- **90 GTP**, die bis zum 28.06. eine Zustimmung zur Erweiterung gem. der Experimentierklausel bekommen haben, wurden per Mail/per Post **angeschrieben**.
- Davon haben **64 GTP** bis zum 11.10. die Befragung **ausgefüllt oder per Mail geantwortet**.



Übersicht – Inanspruchnahme

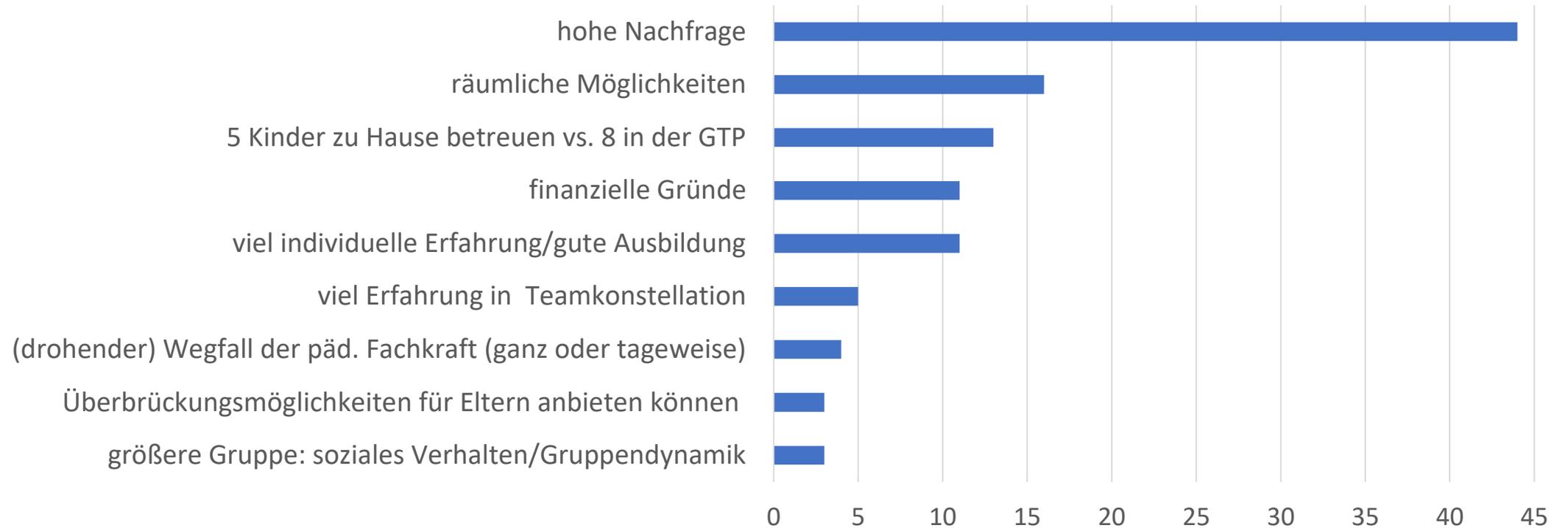
n = 62 bis 64

- **61 GTP (98%)** betreuen maximal 10 Kinder (**1. Möglichkeit**).
- **1 GTP (2%)** hat die Erweiterung beantragt, um mit päd. Fachkraft bis zu 15 Kinder zu betreuen (12 Kinder; **2. Möglichkeit**).
- Mindestens **3 Einrichtungen** (von 64; 5%) haben die Erweiterung **doch nicht in Anspruch genommen** (Schließung der GTP; finanzielle Gründe; es konnte in der Zwischenzeit eine päd. Fachkraft eingestellt werden).





Gründe für die Antragsstellung (n = 64)



Mehrfachnennungen möglich; nur Gründe aufgeführt, die öfter als ein Mal genannt wurden

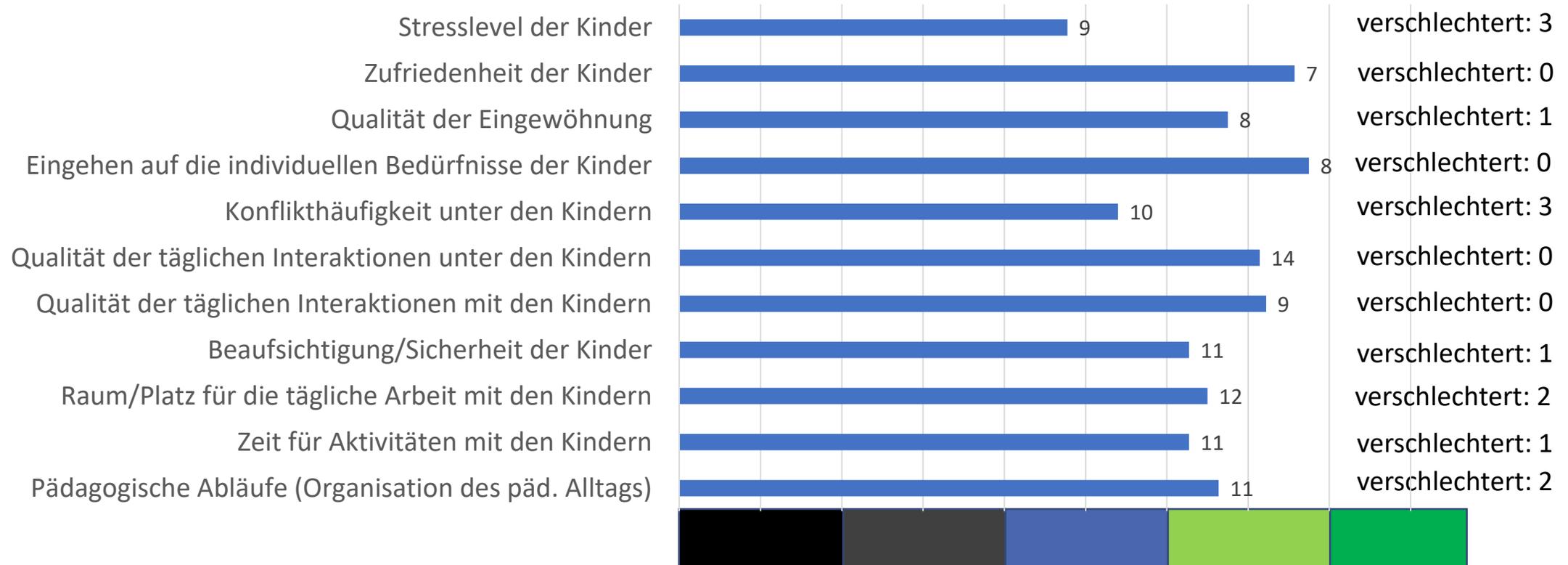


Erfahrung der TPP

- 93% (57) der GTP bestanden schon vor der Erweiterung (seit durchschnittlich ca. 6 Jahren) und 84% (52) haben im selben Team zusammengearbeitet (seit durchschnittlich ca. 4 Jahren).
- 55% (34) haben (teilweise zusätzlich) Erfahrung in der häuslichen KTP (durchschnittlich ca. 7 Jahre) oder einer anderen GTP (durchschnittlich ca. 5 Jahre).
- 26% (16) haben (durchschnittlich ca. 7 Jahre) Arbeitserfahrung in der Kita und 2 TPP davon auch als Kita Leitung.
- Weitere Erfahrung z.B.: als KinderpflegerIn, Schulbegleitung, Spielgruppenleitung, MusiklererIn, ErgotherapeutIn, ...



Arbeit mit den Kindern: Wie haben sich diese Aspekte jeweils verändert? (n = 5 bis 14, durchschnittliche Werte)



Arbeit mit den Kindern: Wie haben sich diese Aspekte jeweils verändert?

Beispiele für neutrale Veränderungen:

- mehr Verantwortung; Überarbeitung des Konzepts; etwas mehr Konflikte unter den Kindern, aber Kinder lernen dabei

Beispiele für positive Veränderungen:

- höherer Anspruch an sich selbst; mehr Auswahl an Spielkameraden (selbes Alter, unterschiedliches Alter); die verfügbare Zeit für Aktivitäten/individuelle Kinder hat sich verbessert wegen Neuorganisation; mehr Zeit durch mehr TPP; mehr Möglichkeiten durch Umzug; verbesserte Gruppendynamik und Kinder lernen voneinander

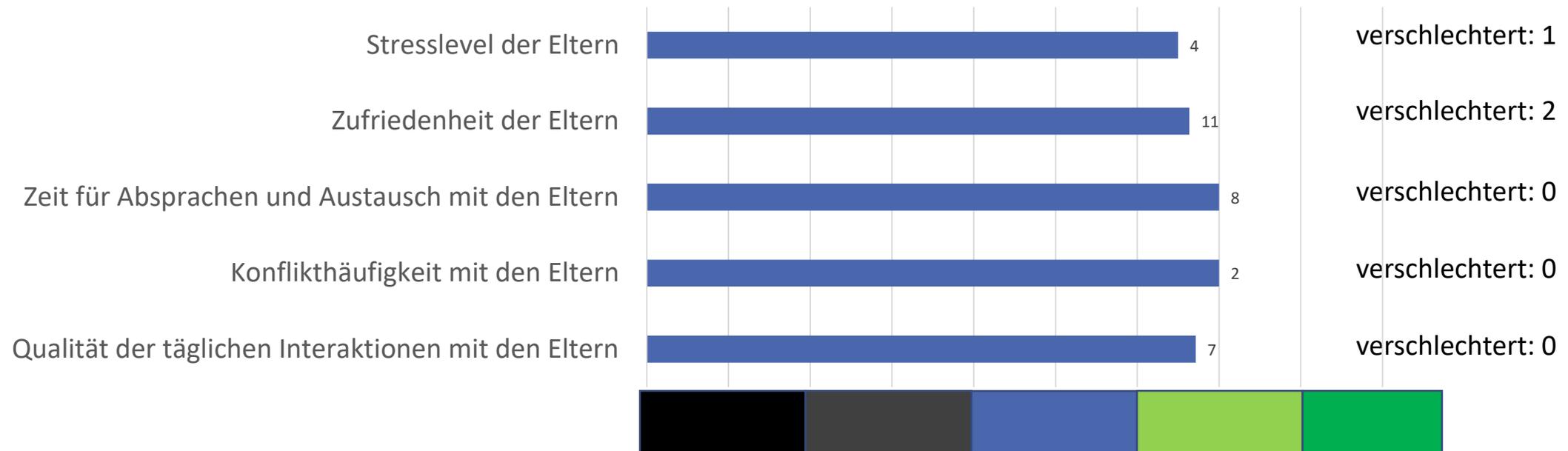
Beispiele für negative Veränderungen:

- pädagogische Abläufe, wie Essen, Wickeln und Anziehen dauern länger; mehr Vorbereitungszeit nötig; die verfügbare Zeit für Aktivitäten/individuelle Kinder hat sich reduziert; mehr Beaufsichtigung nötig und Ausflüge fordernder; stärkerer Lärmpegel; mehr Stress für die Kinder





Arbeit mit den Eltern: Wie haben sich diese Aspekte jeweils verändert? (n = 2 bis 11, durchschnittliche Werte)





Arbeit mit den Eltern: Wie haben sich diese Aspekte jeweils verändert?

Beispiele für neutrale Veränderungen:

- krippenähnlicher

Beispiele für positive Veränderungen:

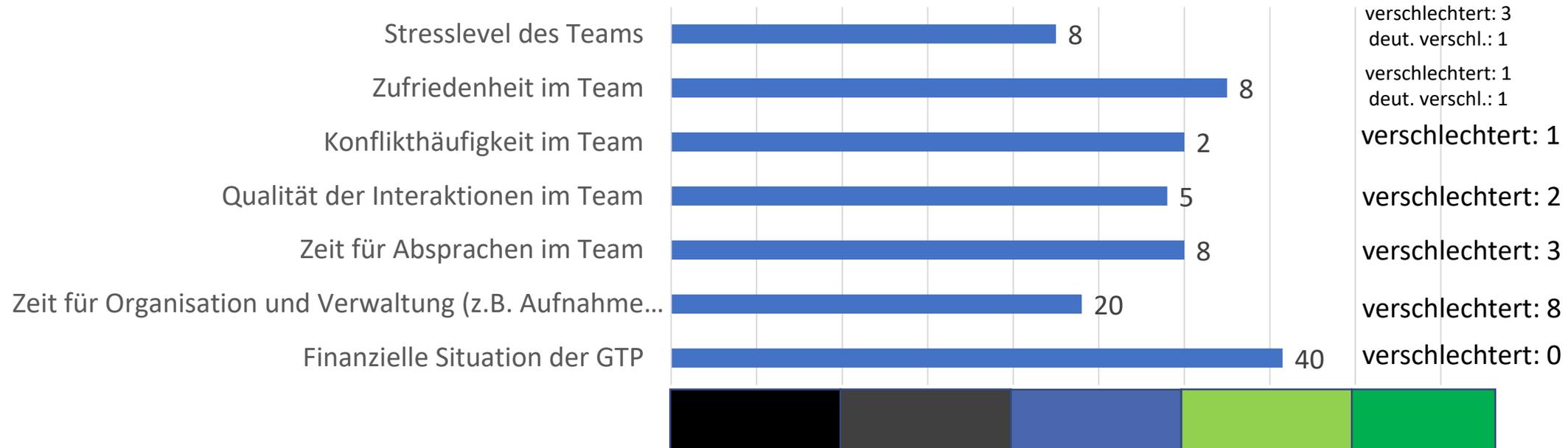
- Eltern zufrieden mit Altersmischung; mehr Austausch unter den Eltern; mehr Zeit für kurze Gespräche (wg. mehr TPP); Eltern, die zusätzliche Kinder anmelden konnten, sind dankbar

Beispiele für negative Veränderungen:

- weniger Zeit für kurze Gespräche; Bring- und Abholzeiten sind stressiger



Arbeit im Team bzw. Situation der GTP: Wie haben sich diese Aspekte jeweils verändert? (n = 2-40, durchschnittliche Werte)





Arbeit im Team bzw. Situation der GTP: Wie haben sich diese Aspekte jeweils verändert?

Beispiele für neutrale Veränderungen:

- höhere Einnahmen aber auch mehr Verschleiß etc.; häufigere Absprachen nötig

Beispiele für positive Veränderungen:

- mehr Gewinn; mehr Geld für Anschaffungen; mehr finanzielle Sicherheit

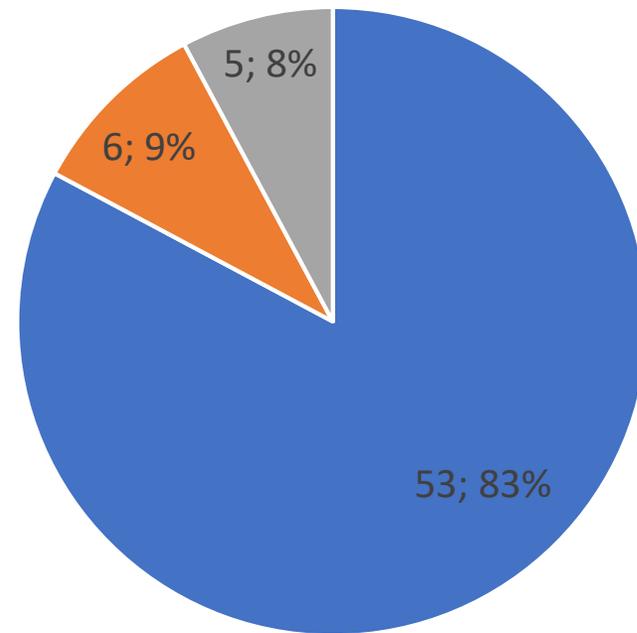
Beispiele für negative Veränderungen:

- mehr Ausgaben; Orga und Verwaltung nur noch während der Schlafenszeit möglich; deutlich mehr Verwaltungsarbeit; Schwierigkeit mehr Arbeit in der gleichen Zeit zu erledigen; mehr Arbeit muss nach Ende der Betreuungszeit verschoben werden (z.B. Einkäufe, Absprachen und Termine für Austausch mit sozialpädagogischen Fachkräften); weniger Zeit für Erholung; Stress durch höheren Lärmpegel



Wunsch der Fortführung (n = 64)

Mehrfachnennungen bei den Begründungen möglich



■ Ja ■ Nein ■ Kann ich noch nicht beurteilen

Ja, weil ...

- funktioniert gut (38)
- Plätze werden gebraucht (6)
- Gruppensituation gut oder verbessert / bessere Altersmischung (5)
- positive Rückmeldung der Eltern (3)
- finanziell wichtig (3)
- Bindung zu und zwischen den Kindern (2)
- flexibler (1)

Nein, weil ...

- nur zur Überbrückung genutzt (2)
- Einrichtung geschlossen (1)
- in kleiner Gruppe angenehmer und produktiver zu arbeiten und jedes Kind (von 8) bekommt mehr Zeit und Aufmerksamkeit als in der großen Gruppe (1)

Kann ich noch nicht beurteilen, weil ...

- Erweiterung wird ggf. doch nicht benötigt (2)
- zu früh (3)



Fazit

- Inanspruchnahmen der ersten Möglichkeit zur Erweiterung überwiegt (max. 10 statt 8 gleichzeitig anwesende Kinder, ohne päd. Fachkraft)
- Erweiterung scheint unter den jetzigen Voraussetzungen (z.B. Prüfung der persönlichen Eignung und Prüfung der Geeignetheit der Räumlichkeiten und deren Ausstattung) weitgehend gut zu funktionieren.
- Trotzdem ist es wichtig weiterhin auf mögliche negative Auswirkungen (z.B. Stresslevel der Kinder und Stresslevel des Teams) zu achten und ggf. gegenzusteuern.



Weitere Informationen



StMAS Seite mit Informationen und weiterführenden Links:
<https://www.stmas.bayern.de/kinderbetreuung/gtp/index.php>



Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



MINISTERIUM

AKTUELLES & PRESSE

THEMEN

INITIATIVEN

IHR INFOPORTAL

SERVICE

Startseite » Themen » Kinder und Jugend » Kindertagesbetreuung » Erweiterte Großtagespflege (GTP)

Kinder und Jugend

> Kinderrechte

> Kindertagesbetreuung

Einrichtungen/Tagespflege

Mini-Kita

**Erweiterte Großtagespflege
(GTP)**

Einstiegsgruppe

Finanzierung

Elternarbeit, Elternmitwirkung
und Elternbeirat

Pädagogik

Kinderschutz in Kitas

Institute

Richtlinie Kita-Härtefallhilfe
2023

Erweiterte Großtagespflege (GTP)

Aktuelle Informationen und Wissenswertes zur Modellphase

- » Was ist die Erweiterte GTP?
- » Welche Rahmenbedingungen gelten in der Erweiterten GTP?
- » Welches Verfahren ist zur Erweiterung einer GTP einzuhalten?
- » FAQs zum Thema Erweiterte GTP
- » Informationsmaterial und weiterführende Links

Was ist die Erweiterte GTP?

Die Erweiterte GTP ist eine Großtagespflege i.S.d. § 43 SGB VIII und Art. 9 Abs. 2 Satz 2, Art. 20 BayKiBiG. Mit Arbeitsministeriellem Schreiben vom 19. August 2022 (AMS V3/13-2022) wurde vorerst befristet bis Ende August 2024 auf Grundlage der sog. Experimentierklausel (Art. 31 BayKiBiG) die





Zeit für Austausch und Fragen



Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

